

image not found or type unknown



Meine Familie wohnt in einem neunstöckigen Haus. Das Haus befindet sich in den südlichen Neubauten unserer Stadt. In dieser Gegend gibt es viele neue Hochhäuser. In diesem Stadtviertel wohnen sehr viele verschiedene Familien.

Ich studiere an der Universität. Meine Universität befindet sich im Stadtzentrum. Üblicherweise nimmt die Fahrt hin 30 Minuten in Anspruch. Ich kann einen Bus nehmen und direkt vor meiner Universität aussteigen.

Unsere Wohnung gehört meinen Eltern. Sie befindet sich im zweiten Stock. Wir benutzen keinen Aufzug. Unsere Familie hat eine Dreizimmerwohnung. Die Wohnung besteht aus zwei Schlafzimmern und einem Wohnzimmer. Die Küche in unserer Wohnung ist groß. Die Gesamtfläche der Wohnung beträgt 70 Quadratmeter, beide Schlafzimmer sind jeweils 14 Quadratmeter groß, unser Wohnzimmer ist 16 Quadratmeter groß und die Küche ist 11 Quadratmeter groß. Wir haben auch eine Toilette, ein schönes Badezimmer und eine mittelgroße Lounge.

Mein Schlafzimmer ist auch mein Büro. Neben dem Bett habe ich einen Schreibtisch, den ich auch als Computertisch, Computerstuhl, Bücherregal, Kleiderschrank, Aquarium und Musikzentrum benutze. Wenn mein Vater zu Hause arbeitet, sitzt er normalerweise mit seinem Notizbuch im Esszimmer oder im Wohnzimmer. In beiden Zimmern haben wir bequeme Möbel und einen Fernseher. In der Mitte unseres Wohnzimmers befindet sich ein großer und sehr schöner Teppich. Das Esszimmer hat einen großen runden Esstisch. Wir begrüßen unsere Gäste an diesem Tisch, wenn sie uns besuchen. Wir haben Fußbodenheizung im Bad und in der Küche installiert. Unsere Küche ist sehr modern und gut eingerichtet.

Ist es gut ein eigenes Zimmer zu haben?». Nennt Vorteile und Nachteile eines eigenen Zimmers.

Das eigene Zimmer schafft ein Gefühl der Sicherheit. Dies ist eine Mikrowelt, in der Sie nach Ihren eigenen Regeln leben können. Das Kind kann dort auch in Ruhe Zeit verbringen. Er kann sein eigenes Ding machen, mit seinen eigenen Gedanken allein sein. Darin können Sie sich in Kreativität beweisen. Allein mit dir selbst wird es möglich sein, zu phantasieren, etwas zu schreiben, zu zeichnen oder etwas zu tun.

Der Raum hilft Erwachsenen, den Wert der inneren Welt eines Teenagers zu zeigen. Persönlicher Raum - Anerkennung durch die Eltern, wenn nicht sogar im Erwachsenenalter, ist ein Zeichen des Respekts und der Anerkennung der Persönlichkeit des Kindes. Hier hat ein Teenager die Möglichkeit, seine Sexualität und ihre Merkmale zu verstehen. Privat wird es möglich sein zu verstehen, welchen Kleidungsstil ich wählen soll, wenn ich „wie alle anderen“ aussehen möchte, meine Geschlechtsidentität.

Raumplanung entwickelt Fähigkeiten zur Raumstrukturierung. Das Kind selbst ist entschlossen und entscheidet, ob Sammlungssoldaten, historische Bücher oder etwas anderes in seinen Regalen stehen. Während das Kind nicht im Zimmer ist, können Eltern immer für einige Details verstehen, was es dort tat. Was fast unmöglich ist, wenn das Kind viel auf der Straße oder mit Freunden ist. Das eigene Zimmer hilft dabei, Verantwortungsbewusstsein, Hygiene und Unabhängigkeit zu entwickeln. In seinem persönlichen Bereich ist das Kind selbst für Ordnung und Sauberkeit verantwortlich.

Ein separater Raum ist eine solche Botschaft an das Kind, dass Sie seine Persönlichkeit, die innere Welt mit all ihren Merkmalen und Inhalten respektieren. Gleichzeitig wird es nicht schaden, sich an die Hygiene dieses Raumes und die Tatsache zu erinnern, dass er dies jetzt überwachen muss.

Das eigene Zimmer ist ein Ort, an dem ein Teenager nicht einfach in den Ruhezustand gehen oder mit Freunden etwas Persönliches besprechen kann. Dort kann er sich auf einige seiner Interessen konzentrieren und sich voll und ganz auf sie einlassen.

Ein negativer Faktor für Ihr Zimmer kann die übermäßige Abhängigkeit des Kindes von seiner Mutter sein. Das Leben in einem separaten Raum kann zu Schwierigkeiten bei der Änderung des Schlafrituals führen. In der Folge sind Schwierigkeiten beim Einschlafen, Alpträume möglich. Das Kind kann eine Abnahme des emotionalen Komforts spüren. Es kann auch zunächst an emotionalem und physischem Kontakt mit den Eltern mangeln.

Meine Arbeit im Büro

Mein Wochentag beginnt um 7.30 Uhr morgens, wenn mein Wecker zu klingeln beginnt. Ich stehe nicht gern früh auf, deshalb brauche ich noch ein paar Minuten, um aus dem Bett zu kommen, besonders im Winter. Ich verlasse mein Zuhause früh um 9 Uhr. Ich möchte Staus während der Hauptverkehrszeit vermeiden. Ich fange um 10 Uhr an zu arbeiten. Ich arbeite in einem Büro als Sekretärin in einem großen Bauunternehmen. Dies ist ein russisches Unternehmen mit einem guten Ruf. Ich habe diesen Job vor 4 Jahren über eine Arbeitsagentur gefunden.

Das Büro befindet sich im Stadtzentrum. Normalerweise komme ich mit dem Bus dorthin. Ich arbeite den größten Teil des Tages am Computer. Zu meinen üblichen Aufgaben gehört das Drucken von Dokumenten und deren Vorbereitung für den CEO. Ich gehe auch ans Telefon und organisiere Geschäftstreffen. Ich bin auch dafür verantwortlich, meinem Chef neue Korrespondenz und frische Zeitungen zur Verfügung zu stellen. Die tägliche Verantwortung besteht darin, Faxe und E-Mails zu versenden. Manchmal übersetze ich Briefe aus dem Englischen ins Russische. Außerdem bin ich dafür verantwortlich, Besucher zu treffen und ihnen Tee oder Kaffee anzubieten. Ich muss auch Reisevorbereitungen treffen. Ich biete Hotelreservierungen für die Bequemlichkeit der Geschäftsreisen des CEO.

Wir beginnen um 13 Uhr mit dem Mittagessen. Normalerweise gehe ich in ein Café in einem Nachbargebäude. Wenn ich nicht zu beschäftigt bin, kann ich tagsüber ein oder zwei kurze Kaffeepausen einlegen. Ich habe von Montag bis Freitag einen Vollzeitjob. Ich bin bis 17 Uhr im Büro. Am Ende eines jeden Tages erhalte ich neue Aufgaben und mache mir am nächsten Tag Notizen vom CEO und stelle ihm mögliche Fragen.

Mein Telefongespräch mit einem Vertreter der Firma aus Deutschland

- Ist das 49 05 32 (vier-neun- null - fünf- drei -zwei) ?
- Ja, Thomas Weber, Guten Tag!
- Hier Perspektiwa. Ich möchte bitte Herrn Reitman sprechen.
- Moment mal. Ich verbinde.
- Guten Tag, Herr Reitman. Iwanowa von der Fa. Perspektiwa. Ich bin Sekretärin des Geschäftsführers , Herrn Petrow.
- Ach ja. Herr Petrow kommt bald zu Besuch, nicht wahr ?
- Ja, es handelt sich um seinen Besuch.
- Wann kommt er nach Deutschland ?
- Anfang November für 3 Tage. Geht es ?
- Einen Augenblick. Ich sehe nach. Ja, es geht. Kein Problem.
- Ich faxe später seine Ankunft durch. Oder ich rufe zurück.
- In Ordnung.
- Kann ich bitte noch Frau Tesmer sprechen ?
- Oh, tut mir leid. Sie ist unter einer anderen Nummer zu erreichen. Ausserdem ist sie im Moment nicht im Haus. Soll ich ihr etwas ausrichten ?
- Nein, danke, nichts. Ich rufe später nochmal an.
- Auf Wiederhören !

Super! Heute haben wir Besuch!

Meine Freundin hat heute Geburtstag. Abends habe ich vor, sie zu treffen. Wir werden in die Pizzeria gehen. In der Zwischenzeit sollten eine Tante und ein Onkel zu uns kommen. Wir sehen sie oft genug. Sie kommen einmal im Monat zu uns und wir gehen wann immer möglich zu ihnen. Heute müssen sie mit ihrem Sohn kommen. Er ist in meinem Alter, also haben wir immer etwas zu besprechen.

Mama und Großmutter decken den Tisch.

Oma backte leckere Kuchen mit Kohl und einem großen Schokoladenkuchen. Sie briet auch viele goldene Croutons. Mama machte Suppe, machte einen Salat. Ich decke den Tisch. Ich schenkte allen frisch gepressten Orangensaft ein.

Dann bat mich Mama, Sandwiches zu machen. Ich habe verschiedene Arten von Sandwiches gemacht: mit Wurst, mit Paste, Käse. Ich habe Erdnüsse in eine Vase gestellt. Wir haben Rotwein aus dem Kühlschrank bekommen.

Um 15 Uhr kamen Gäste zu uns. Die Gäste aßen gerne. Als das Essen vorbei war, ging ich zu Freunden. Meine Freunde und ich gingen in die Pizzeria: Meine Freundin hat heute Geburtstag.

Abends kehrte ich nach Hause zurück. Die Gäste begannen sich zu zerstreuen. Ich zog mich um und half meiner Mutter. Ich habe den Tisch geputzt. Dann wusch ich das Geschirr und legte es auf die Schränke.

Ich, Mama und Großmutter säuberten alles vom Tisch und begleiteten die Gäste. Wir mögen es wirklich, wenn sie zu uns kommen. Das passiert, wenn Gäste zu uns kommen.